

einen so großen Fortschritt leicht, das Bemerkende der Sprachenparagraf nicht mehr ins Gewicht fällt. Die eingehliche Entscheidung über die Stellungsfrage der sozialdemokratischen Faktion sollte jedoch erst in einer am späten Abendlande folgenden Verhandlung über die jetzt im Gange befindliche Sitzung der Mitglieder der sozialdemokratischen Faktion bereits unabhängig von der Stellungnahme in anderen Parteien abgehandelt werden, wozu ihre Zustimmung aus dem Kommando nicht ohne Annehmlichkeiten ist.

Umhüllten bleibt allein noch die Wahlkapitulation. Bekanntlich soll die Wahlkapitulation abgehandelt werden, wenn der dreitägige Aufenthalt in Elberfeld-Verträgen und vom einem einjährigen Aufenthalt in der Gemeinde, bzw. dem Wahlkreis, vier wird von den Parteien nachgeholt erwartet.

Der Ausgang der sogenannten Wahlen ist aber nach wie vor zweifelhaft, da mit zu vielen anderen Faktoren gerechnet werden muß, als daß man von mehr oder weniger unerbittlichen Parteien bedrohungen auf die eingehliche Stellungsfrage der Faktion in sich selbst dürfte.

Politische Ueberblick.

Das Kaiserpaar in London. Der Kaiser stattete am Donnerstag vormittag dem Londoner Zoologischen Garten einen Besuch ab. Nachmittags nahen die Kaiserin und die Königin im Automobil vom Zoologischen Garten nach Windsor, wo sie im Besitz der Kaiserin folgten eine halbe Stunde später. Umgriff 400 Kinder einer fastloblichen Schule, die sich in der Sommerfrische-Station aufgestellt hatten, jubelten den Mächtigkeiten zu und schenkten ihnen. Die Rückkehr von Windsor erfolgte um 7 Uhr. Amnab gehen Nord und Lady Sandbourne zu Ehren des Kaiserpaars ein Diner.

Vom Kronprinz in Petersburg. Der Kronprinz und die Kronprinzessin statten am Freitag die Kaiserin. Wie im Antichlois-Balkon einen Besuch ab und nahmen bei ihr das Frühstück ein. Mit den Kaiserin waren die Kaiserin, Kronprinzessin, mehrere Großfürstinnen und Großfürsten. Der Kronprinz stieg ferner dem russischen Hofstaat, dem Minister des Hofes und dem Verwaltungsrat des Ministeriums des Aeußeren, Marine, Gelehrte ab. Währenddessen besuchte die Kronprinzessin das Alexander-Hospital. Um 3 Uhr nachmittags fuhr die Kaiserin nach dem Winterpalais zurück. Der Hof der Kaiserin, der Kaiserin, Generalleutnant Speransk, überreichte der Kronprinzessin einen Blumenkranz. Der Kommandant des Kaiserlichen Maritimen Automobilabteilung überreichte gemeinsam mit mehreren Mitgliedern der Gesellschaft des Kronprinzessin ein Diplom, das ihm zum Ehrenmitglied ernannt. Amnab stieg der russische Hofstaat die Spigen der Peterburger deutschen Kolonie vor. Amnab gab beim deutschen Hofstaat ein Diner statt, an das sich ein Konzert angeschlossen.

Eine neue Wahlrechtsfrage? In parlamentarischen Kreisen geht das Gerücht, das preussische Staatsministerium habe sich mit der Frage der Einbringung einer neuen Wahlrechtsreform in die preussische Kammer beschäftigt. Wie Zeitpunkt für die Verwirklichung der Vorlage wird für Januar 1912 genannt. Sie würde also mit dem Reichstagsparlament zusammenfallen. Man wird jedoch gut tun, diese Meldung mit einem Zweifel und großer Vorsicht anzunehmen.

Aus dem Parteileben. Inzwischen dem Zentrum und den Nationalisten in Meiningen bezüglichen sind Verhandlungen über ein Wahlbündnis im Gange, bei dem es sich vor allem um das Mandat im hiesigen Saalkreis handelt. Das Zentrum gibt geneigt sein, in Wöschum. Gelehrten gleich im ersten Wahlgang für den national-liberalen Kandidaten einzutreten, wenn sich die Nationalisten im zweiten Wahlgang zu demselben Kandidaten ebenfalls bereit zu unterstützen. Die Nationalistische Parteileitung stellt für den Wahlkreis Wöschum-Gellienfichten den Generaldirektor Vierer-Gellienfichten an.

Die Generalversammlung des Verbandes der deutschen Arbeiter. Die in Stuttgart am 16. d. M. abgehaltene Generalversammlung in einer nach einanderzählenden Versammlung eine mit 12000 Mitgliedern anwesende, die Arbeitssitzung sollte, wodurch die materielle Lage der Gesellschaft verbessert, die Arbeitssitzung verbessert, die Arbeitssitzung verbessert und die Arbeitssitzung verbessert werden soll. Am 16. d. M. wurde die Arbeitssitzung verbessert, die Arbeitssitzung verbessert und die Arbeitssitzung verbessert werden soll. Am 16. d. M. wurde die Arbeitssitzung verbessert, die Arbeitssitzung verbessert und die Arbeitssitzung verbessert werden soll.

Verluste im Saalkreis. Sowohl im Osten als auch im Westen Marcks haben in den letzten Tagen neue Gefechte stattgefunden, bei denen die Franzosen die ersten erkranklichen Verluste in ihrer diesjährigen Marcks-Gangpatte erlitten haben. Man wird daraus den Schluß ziehen können, daß die Marcksfänger beginnen, sich den vorrückenden Franzosen gegenüber als bisher entgegenzustellen. Der Gesamtverlust auf den östlichen und westlichen Kampfplätzen beträgt an Tote: 1 Hauptmann, 1 Leutnant und 12 Mann. Außerdem wurde eine große Anzahl von Mannschaften verwundet.

Votales.

Der Kaiser. Kein Kaiser ist so beliebt und wird gleichzeitig so verfolgt wie der Kaiser. Das ist tatsächlich sehr gleichsam und außerdem die Grundlage der „Kaiserphilosophie“; denn man muß doch in Betracht ziehen, daß es Kaiser gibt, die viel schöner gebaut, geeigneter und gefährt sind, als der Kaiser, so z. B. der Golbaufklärer mit seinen imargonigen Flügelbüchern, der Wöschumschut mit seinen langen, prachtvoll gezeichneten Fühlern usw., die doch mindestens ebenso harmlos und dabei längst nicht so fähig sind wie dieser braune, pfeilartige Bienenkönig.

Die Natur hat es so eingerichtet, daß alle wirren das rasche, schmerzliche und dabei nahezu hinterhältige Verhalten des Kaisers über „Kaiserphilosophie“ ist immer die beliebteste Lebenslehre gewesen, weil man mit ihr in jeder Lebenslage auskommen kann, vorausgesetzt, daß man von ihr sprichwörtlich gewordenen Unheilbarkeit des Kaisers überzogen ist; wenn alles, was man sich hat, ist dem Kaiser überzogen. Das macht den Kaiser sehr viel Spaß, und deshalb gehen sie jetzt auch mit einer Eigenartigkeit unter dem Arme hinaus in die Anlagen oder nach den Allen, um „Kaiserphilosophie“ zu lehren. Da flattern sie auf den Bäumen herum, gereizt sich dabei die Köpfe, schlagen sich die Köpfe blutig, und das alles um einen „Kaiser“.

Die „Kaiserphilosophie“ ist immer die beliebteste Lebenslehre gewesen, weil man mit ihr in jeder Lebenslage auskommen kann, vorausgesetzt, daß man von ihr sprichwörtlich gewordenen Unheilbarkeit des Kaisers überzogen ist; wenn alles, was man sich hat, ist dem Kaiser überzogen. Das macht den Kaiser sehr viel Spaß, und deshalb gehen sie jetzt auch mit einer Eigenartigkeit unter dem Arme hinaus in die Anlagen oder nach den Allen, um „Kaiserphilosophie“ zu lehren. Da flattern sie auf den Bäumen herum, gereizt sich dabei die Köpfe, schlagen sich die Köpfe blutig, und das alles um einen „Kaiser“.

umkreisen die Kaiserin die Schieren, hüftenden Dolben des Kaisers und die Wipfel der Kastanienbäume aus denen die leuchtenden Blütenzarten ragen. Und dann fangen sie plötzlich auf die Gestalten an; denn wie alle dummten Arbeiter sind sie Feinde des Lichtes, wollen es töten und fassen sich dabei den Schweiß ein.

H. R.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadterordneten-Versammlung.

Montag, den 22. Mai 1911, nachmittags 4 Uhr

Öffentliche Sitzung.

1. Anfrage über Erbauung des Hallenschwimmbades.
2. Annahme eines Affektors als Ausfühler für ein erkranktes Magistratsmitglied.
3. Genehmigung zur Witterungsförderung.
4. Festsetzung der Stundenliste für die landwirtschaftliche und gewerbliche Fortbildungsschule für das Schuljahr 1911.
5. Veränderung der Kanalabzugs-Geleitungsverordnung.
6. Veränderung der Spantöffnungs-Geleitungsverordnung.

Geschlossene Sitzung.

7. Wahl von Vertrauensmännern in den Auschuß für Ausmaß der Schiffe und Schiffsmannschaften.
8. Mitteilung eines Beschlusses.
9. Beschluß.
10. Beschlusse eines Beschlusses.

Der Stadterordneten-Vorsteher.

Stedner.

Alle kaiserliche Projekte.

Vor wenigen Monaten ging eine Mitteilung aus, die sich mit der angehenden Arbeit der Stadt beschäftigte, auch die Stadtbahn in ihren Bezirk zu bringen, nachdem sie bereits die Stadtbahn definitiv übernommen. Die damalige, übrigens von uns nicht getragene Mitteilung erwies sich, wie aus unsere Erkundigungen ergab, woraus, als der Kaiser in - eben so verächtlich auf auch eine neuerliche Mitteilung gleichen Inhalts, die aufgegeben von interessierter Seite aussieht und in der auch schon 5 Millionen Mark als der seitens der Stadtbahn geforderten Kaufpreis genannt werden. Inneres Wissen hat die Stadtbahn-Gesellschaft keine besonderen Anstoß, dem Erwerb der Stadtbahn, so wichtig es ihm ist, nicht zu erlauben, im allgemeinen Bereichsinteresse und in dem der Stadt selber erachtet, gerade im gegenwärtigen Augenblick näher zu treten.

Es sprechen dagegen zunächst mancherlei Erfahrungen, die bei dem Erwerb der Stadtbahn gemacht hat, und die auch bereits zu Differenzen mit der Straßenbahngesellschaft geführt haben. Ein Eingehen auf Verhandlungen über den Erwerb auf einem so hohen Kaufpreise aber, wie dem erwähnten, scheint überhaupt so gut wie ausgeschlossen.

Ein anderes großes kaiserliches Projekt, von dem schon seit über fünf Jahren die Rede ist, und das neuerdings auch wieder in den Vordergrund gerückt wird, betrifft den Erwerb der Seide. Was bisher liegt heute noch in der Ferne, da der Fortschritt mit seinen bewiesenen Werthschwankungen noch nicht fertig ist. Viele Werthschwankungen sind sehr unvorsichtig und selbstredend, da sie sich um Feststellungen des Bodenertrags als Maß und als Baustein, und um die Bemertung des gegenwärtigen Holzbestandes handelt, außerdem mit dem Verkauf der Seide durch den Fiskus aus bestimmte Bedingungen über die Erhaltung des Waldes zu erwarten sind. Die Verwirklichung dieses Projektes hängt außerdem mit verschiedenen anderen Fragen zusammen, so mit dem norddeutschen Bebauungsplan, der Rheinbrücken- und Straßenbaufrage u. a. Auch hierüber müssen zunächst noch mancherlei Klärungen erfolgen.

Über ein drittes Projekt, das des kaiserlichen Hellen Schwimmbades, wird schon am nächsten Montag dem Magistrat Mitgeteilt werden. So viel wir wissen, sind in dieser vielbesprochenen Angelegenheit neuerlich mancherlei neue Umstände in die Erscheinung getreten, die bei ihrer Besichtigung Prüfung mitzusehen. So u. a. auch die Verweisung der heiligen Kaiser des kaiserlichen Elektrizitätswerks für diesen Zweck, die dann nicht mehr wieder abgelehrt zu werden brauchen und die, weil durchaus rein, sich zu Boden gehen sehr gut verwenden lassen. Damit würde aber auch die Maßfrage aus neue aufgelöst werden.

Ordnungsberichtigung. General der Infanterie A. von Lindenberg, a la suite des Infanterieregiments Generalmajor Graf Klimenthal (Magdeburger), Nr. 36, bisher Präsident des Reichsmilitärgerichts, wurde der Verbleibenden der Preussischen Krone überlassen.

Die letzten Sünden Mählers

wird aus Wien noch gemeldet: Seit zwei Tagen hatten die Mergel alle Hoffnung auf eine Wiedererhebung Gustav Mählers aufgegeben. Nach nichtlänglicher Abwarte machte eine Vernehmung die Folge der in den letzten Tagen aufgeregten Augenblicke, das Leben des Mählers ein Ende. Der Lobekampf Mählers dauerte von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr nachts. Mählers erlag dem Schmerz an der Wunde, die er am 1. April erlitten, zu seinem Tode am 1. April. Er hinterließ eine Frau, vier Kinder und einen Sohn, die er nach sich aufnahm. Im Krankenstadium waren die ganze Familie und die nächsten Freunde des Verstorbenen anwesend.

Meines Feuilleton.

Die Leipziger Freie Studentenzeitung

Der akademische Senat der Universität Leipzig hat in seiner Sitzung vom 17. Mai beschlossen, die Leipziger Freie Studentenzeitung auszulassen. Die von uns dargelegten Erwägungen, die in der Generalversammlung vom 16. Mai abgelesen worden sind, sind dem Senat mitgeteilt worden. Der Senat hat sich am 17. Mai für die Entscheidung des Senats und der Wünsche der Freien Studentenzeitung ausgesprochen. Die Entscheidung des Senats ist dem Senat mitgeteilt worden. Die Entscheidung des Senats ist dem Senat mitgeteilt worden.

Gustav Mähler.

Wien, 18. Mai. Gustav Mähler ist heute um 11 Uhr 5 Minuten gestorben.

Gustav Mähler war am 7. Juli 1860 in Wöhren geboren, absolvierte Gymnasialstudien in seiner Heimat, und besuchte dann in Wien die Universität und das Konservatorium. Im Alter von 20 Jahren begann er seine Triangelntatigkeit als Kapellmeister an seinen Theatern, er wurde kurz befristet, als er im Jahre 1889 die Leitung der Oper antrat, die er bis 1895 inne hatte. Es folgten darüber eine sechsjährige Tätigkeit als Kapellmeister am Hamburger Stadttheater und an dieser Stellung betaus wurde er im Jahre 1897 nach Wien an die Hofoper berufen, wo er es recht die Kraft seiner Persönlichkeit entwickeln konnte. Der zwei Jahre dauerte er den Direktorenposten an diesem Musikinstitut nieder und ging nach Rom. Von da fuhr er als kranker Mann nach Europa zurück, und nach nochwährendem Siechtum verlor jetzt die Flamme seines Lebens.

Nach ihm ist es ergangen, wie vielen anderen Künstlern, die dem Natur und übermenschlichen Fähigkeiten auf einen bestimmten Punktweise verwiesen hatten, und die darauf nach anderen Vorhaben strebten. Gustav Mähler war ein Dirigent von ganz außerordentlichen Qualitäten, als Dirigent eine Persönlichkeit, wie sie in ihrer vollen Eigenart kaum früher jemals in der Geschichte gegeben wurde. Er gesteuerte nicht nur durch eigenes Schaffen sich die Kunst mühsam zu erwerben, und so wie er ein Mensch, zumal als Dirigent, trotz der Arbeit seine Mühen eigentlich ein Problem geliebt war, so knüpfte sich auch an ihn, den Komponisten, unüberlegende und sich befriedigende Aufmerksamkeiten über die Leistungen seiner Schüler, die er leitete. Seine Begabung hat Gustav Mähler die Schablonen als einen minderwertigen Ausbruch künstlerischer Betätigung betrachtet. Und doch, man muß Mähler an der Spitze eines Orchesters gehen haben, um dessen Bedeutung zu verstehen, was sich nicht in Worten im verloren hat. Das letzte, seine schätzbare Tätigkeit, die dem verstorbenen Mähler die Schablonen als einen minderwertigen Ausbruch künstlerischer Betätigung betrachtet. Und doch, man muß Mähler an der Spitze eines Orchesters gehen haben, um dessen Bedeutung zu verstehen, was sich nicht in Worten im verloren hat.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Verfassung der Reichsländer angenommen.

Berlin, 19. Mai. Die Reichstagskommission für das einseitig beschlossene Verfassungsgezet hat das Verfassungsgezet unter Annahme zweier von der Reichspartei beantragter Voranschläge die Freiheit der religiösen Meinungsäußerung und die Sprache mit 10 Stimmen der Reichspartei, des Zentrum, der Nationalliberalen, der Volkspartei und der Sozialdemokraten angenommen. (Man vergl. den Artikel auf S. 1. D. Hst.)

Hochwasser in Bayern.

München, 19. Mai. (Orig.-Tel.) Die anhaltenden schweren Regengüsse der letzten Tage haben ernste Hochwassergefahr gebracht. Die Elbe und Saale fließen rapid, so daß bedeutendes Hochwasser zu befürchten ist.

Drei Knaben verbrannt.

Marienberg (Erzgebirge), 19. Mai. In der vergangenen Nacht ist in Gelsobland das den Chingirischen Erben gehörige Haus, ein kleines, mit Schindeln gedecktes Gebäude, abgebrannt. Dabei sind die drei Söhne des Fabrikarbeiters Banhans im Alter von 19, 10 und 8 Jahren in den Flammen umgekommen. Die Mutter und die 7 Jahre alte Tochter erlitten schwere Brandwunden.

Die Lage in Fes.

Paris, 19. Mai. Der Berichterstatter des „Echo de Paris“, Marquis de Segonzac, meldet aus dem zwei Tagemärsche von Fes entfernten Dar Said Krafs: Gerüchtheft verlautet vom 15. Mai, daß Fes-Wali, die Abfuhr von Fes, in die Hände der Aufständigen gefallen sei. Wenn dies wahr sei, ergäbe die Lage verwickelt.

Spanische Eroberungen.

Canta, 19. Mai. (Agence Havas.) Die Spanier halten gegenwärtig folgende Punkte besetzt: Gondola, Zabama und Heberico. Die spanischen Truppen schlagen bei Hferiganan ein provisorisches Lager auf. Sie legten einen Manntierweg von Gondola nach Heberico über Hferiganan an. Die Spanier veranfaßten gestern in Andra und Heberico Festlichkeiten, bei denen Militärkapellen konzertierten. Weitere Festlichkeiten sollen folgen, um die Bevölkerung der Umgegend zu gewinnen.

Rufeführungen in Portugal.

Lisbon, 19. Mai. (Orig.-Tel.) Der „Daily Mail“ werden aus Sifabon noch folgende Einzelheiten über die Rufeführungen in Braga berichtet. Die Aufschreitungen ereigneten sich in dem Erinnerungstempel anlässlich des Hjhjähigen Jubeltags der Einweihung einer vorigen Kirche. Sämtliche Kirchen und verschiedene Privathäuser hatten zur Feier des Tages illuminiert.

minierte. Die Kniffelereien wollten dagegen demontrieren und veranfaßten einen großen Umzug durch die Straßen, wobei sie die Fenster der illuminierten Häuser einwarfen. Vor den Seminaren, Schulen und an Privathäusern der als Skleritale bekannten Einwohner hielt der Zug, und alles Bewegliche wurde dort bemannert. Auch die beiden katholischen Kirchenhäuser waren der Schandplag wüster Ausschreitungen; das gesamte Mobiliar der Häuser wurde zerstört.

Seipis, 19. Mai. Das Reichsgericht verhandelte heute über die Revision des Rechts des Woz, der am 7. März vom Landgericht in Berlin wegen vollendeten Güterdiebstahlsverbrechens in zwei Fällen und Verfaß in einem Falle zu einem Jahre 3 Monaten Gefängnis unter Annahme mildernder Umstände verurteilt worden war. Der Reichsanwalt beantragte die Reue, daß das Gericht Unzureichendsfähigkeit des Angeklagten trotz der entgegenstehenden Gutachten hätte annehmen müssen, als überprüfend. In dem Falle des Verfaßs beantragte der Angeklagte, daß nur vorbereitende Handlungen vorlägen. Der Reichsanwalt führte dagegen aus, daß der Angeklagte in diesem Falle viel zu günstig behandelt worden sei, denn es hätte ein vollendetes Verbrechen angenommen werden müssen. Der Reichsanwalt beantragte Verurteilung der Revision. Das Urteil ist erst in den Nachmittagsstunden zu erwarten.

Wam, 19. Mai. (Orig.-Tel.) Die Botschaft ankarrte eine vorzüglich organisierte Bande von Raubrittern, der bekannte Verbeimärer der Gesellschaft und auch zwei Abgeordnete angehören. * Wam, 19. Mai. (Orig.-Tel.) In Camerada feuerte ein Unbekannter auf eine Gruppe von Personen, in der sich der Bürgermeister und der Vorsitzende der Arbeitliche befanden. Eine Person wurde getötet, der Bürgermeister wurde schwer, andere Personen leichter verletzt. Der Mörder entkam.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Newport, 18. Mai. Der Centralbahnhof in Santos City steht in Flammen. Mehr als 1000 Schiffe sind in den Flammen umgekommen. 7000 Manufaktur sind in der allgemeinen Verwüstung los und führten auf die Straße, wobei zahlreiche Personen verletzt wurden.

Aus dem Geschäftverehr.

Die Erfahrung ist bekanntlich des Lebens Weiser, und den Schwaben trägt, wer sich nicht belehren lassen will. Die Firma Conrad Rad & Cie. prägte den Wunsch, daß „Schwabencen Wertenscheinartikel sind“ und sie nennt damit mit Recht: Nicht der nackte Preis allein, sondern die Qualität in Verbindung mit billigen Preisen ist maßgebend. Da aber zur Weinge bekannt ist, daß die Schuhfabrik Conrad Rad & Cie. in Burg B. Wlad. 125 eigene Geschäfte besitzt und solche Ausdehnung nur bei reichlicher Bedienung möglich ist, so ergibt sich für Nebenmann eine Verorzugung dieser Fabrikate von selbst. In den Schuhfabriken der hiesigen Städte, zumertrabe, steht man denn auch vom Guten des Heile, aparte Modelles, und eine Auswahl in allen Preislagen. Die Kamerarbeit betradet mit großem Interesse eine Zeitungsartikel. Defortation der Firma H. B. Wollmer, Or. Ulrichstraße 45, welche die Verteilung der Schuhblätter veranklicht. Wie notwendig ist doch ein vorzügliches Zellenjournal, Weid doch so manche Dome aus Erfahrung, daß so viele minderwertige Schuhblätter im Handel sind. Jetzt wird nun eine Qualität gebracht, die unbedingten Schutz bietet. Jedem Raare wird ein Garantiefchein beigelegt und werden trotz der Schuhblätter beschädigte Zahlen voll ersetzt.

Telegraphische Anfangs-Hotierungen.

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations including Berlin, Vienna, London, and others. Includes sub-sections for 'Hafen-Hotierungen' and 'Zufuhrerträge'.

Er ist um die Ecke im nächsten Laden zu haben... Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 20 Seiten.

Was wir bieten!

Gebrüder Oehlschläger - Stiefel. Einheitsverkaufspreise: Mk. 10.50, 12.50, 16.50, 18.50 und andere Preislagen. In den Gebrüder Oehlschläger-Stiefel werden dem kaufenden Publikum hervorragenden Erzeugnisse in Qualität, Form, Ausführung und Preiswürdigkeit dargeboten.

Spezial-Abteilung: Original Wiener Neuheiten, hohelegant in reichhaltiger Auswahl, in herrlichen Modefarben. Uniform-Stiefel nach Armeevorschrift, Sport- und Reitstiefel, Jagdstiefel, Sandalen.

Spezial-Abteilung: Dr. Diehl-Stiefel. Naturgemäße Fußbekleidung mit allen hygienischen Vorzügen für Herren, Damen und Kinder. Grosse Sortimente in jeder Gattung! Ein Stiefel, der nicht drückt, Ein Stiefel, der beglückt!

Für die Jugend! Von der Erkenntnis ausgehend, dass die richtige und wohlverstandene Pflege der Fußbekleidung für Kinder zu den vornehmsten Aufgaben des Schuhhändlers und der Eltern zugleich gehört, haben wir das beste deutsche Spezialfabrikat dieser Gattung: Marke „Petto“ aufgenommen.

Gebr. Oehlschläger Schuhhaus grössten Stils, Halle a. S., Leipzigerstr. 16 (gegenüber der Ritter-Passage).

Unsere Mass- und Reparaturabteilung beschäftigt bestens bewährte Arbeitskräfte, die zum Teil schon unter der alten Leitung unseres Vaters jahrelang tätig gewesen sind.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the newspaper's masthead or side information.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Wöchentliche Geburtstagsfeier.

Halle, 18. Mai.

Der wöchentliche Geburtstagsfeier... die wöchentliche Geburtstagsfeier...

Der gefällige Gast.

Ein Schläger... der gefällige Gast... ein Schläger...

Erpreßverbrechen.

Der wöchentliche Erpreßverbrechen... der wöchentliche Erpreßverbrechen...

Erwünschter Vorfall.

Der schon sehr vorbestrafte... erwünschter Vorfall... schon sehr vorbestrafte...

Die Gasse.

Der schon sehr oft vorbestrafte... die Gasse... schon sehr oft vorbestrafte...

Handel und Verkehr.

* Paderbacher... Handel und Verkehr... Paderbacher...

* Allgemeine... Handel und Verkehr... Allgemeine...

* Berliner... Handel und Verkehr... Berliner...

* Hamburg... Handel und Verkehr... Hamburg...

* Bremerhaven... Handel und Verkehr... Bremerhaven...

* Schiffsbewegung... Handel und Verkehr... Schiffsbewegung...

Friedmann & Weinstock, Halle a. S. Tel. 811 u. 1277. Eröffnung laubender Neudungen...

Table with 4 columns: Name, Rate, Amt, Rate. Lists various companies and their financial data.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats... 635 Ofterbriefe...

Aus dem Geschäftsbereiche. Internationale Cognac-Ausstellung... 423 Nummer der Redaktion...

Berliner Börse, 18. Mai 1911.

Large financial table with multiple columns listing stock prices, exchange rates, and market data for various companies and currencies.

Gebr. Kaffee

Pottel & Groskowski.

Mitglied des Rab.-Sp.-V.

Wir empfehlen als besonders präpariert unsere
Berlin, Mischung Hamburg, Mischung Wiener Mischung
 Pfund 1.40 Pfund 1.50 Pfund 1.80
 Die Mischungen sind von geübter Ergiebigkeit und so hervorragend von Geschmack und Aroma,
 dass sie den vorzüglichsten Ansprüchen genügen.
 Pfund 1.90, 2.20, 3.00
 Milde hocharomatische 1910er Tee's, Souchong und Melange,
Teespitzen, aus nur feinen Sorten zusammengesetzt, 1.60 und 2.00.

Reine Chronik.

Die lausitzische Schühmode
 nach den Fabrikanten der Fußbekleidung Sorge. Auf einer in Berlin abgehaltenen Konferenz der Schuhfabrikanten und Händler wurde ein Beschluss gefasst, in dem es heißt: Die heutige von lausitzischen Schuhfabrikanten, Schuhwarenherstellern, Schuhlebensfabrikanten, Schuhgroßhändlern und Schuhverarbeitern aus allen Teilen Deutschlands betriebe Verammlung in den Räumen der Berliner Handelskammer erstreckt die Notwendigkeit an, das eine Vereinigung der Schuhmode, insbesondere der Formen, verbreitet und herbeiführt werden muß. Sie erklärt den gegenwärtigen Zustand mit seiner vorübergehenden Mannigfaltigkeit der Formen, Schnitts und Farben für unzulässig und für unvereinbar mit der gesunden Fortentwicklung des Schuhwarenhandels. Deshalb beschließt sie die Einleitung einer Modekommission. Die Modekommission wird von der Verammlung beauftragt, Mittel und Wege zu finden, wie sich die Unterlagen dafür zu beschaffen, und — zunächst für die Herbstjahre 1912 — Richtlinien für die Schuhmode anzufertigen, und zwar unter Vermeidung von organischen Fortentwicklungen der gesonderten Muster der verflochtenen Saison.

Im Fahrstuhl gefallen.

In einer unangenehmen Situation geriet der Vorsteher drei der Fahrstuhl, der zur Aufhebung eingerichtet ist, betrogen hatten und sich in vierten Stockwerk befanden, blieb der Fahrstuhl plötzlich stehen und war weder auf- noch abwärts zu bewegen. Die herbeigeeilte Feuerwehr prägte mit Brecheisen die Tür des Fahrstuhls und befreite die drei Befangenen.

Genex im Untergrundbahnstunnel.

Wie aus Berlin gemeldet wird, brach gestern im Tunnel bei der Bau befindlichen Untergrundbahn am Hohensteinbühl durch das Umfallen und Explodieren einer Lampe Feuer aus, denn die über den Tunnel führende Brücke zum Dyer fiel. Der Tunnel selbst brannte in einer Ausdehnung von reichlich 600 Metern aus, jedoch großer Materialschaden entstand. Aus dem brennenden Tunnel schlugen mehrere Bomben in die Menschen heraus. Darnach erfolgte eine starke Detonation. Das im Tunnel liegende Hauptgebäude war geplatzt und das ausströmende Gas andäuferte sich.

Die Amerikafahrt eines Zwölfjährigen.

Der Wächter Sohn eines Kaufmanns in Stettin war seinen Eltern vor einer Woche ausgebrochen und hatte in einer hinterlistigen Weise die Wächter ausgebrochen, nach Hamburg zu wollen. Der Vater machte er aber keine Hilfe einstellen, da er in Brandenburg festgenommen wurde. Hier hatte er verbracht, bei einer Dame einen Rump von 12 Mt. angelesen. Diese witzelte in den Zungen einen Durchbrenner und übergab ihn der Polizei. Der telephonisch benachrichtigte Vater fuhr nach mit seinem Sohn nach Stettin zurück.

Unwetterkatastrophen.

Nach einer heftigen Gewitternacht hat bei Friezen ein großes Unwetter geherrscht. Ein stundenlanges Hagelwetter hat Wege meterhoch aufgerissen, Heune und Bäume weggerissen, Felder und Wälder verheerend. Die Winter- und Sommerlaaten sind zum Teil ganz vernichtet. Die Kartoffelfelder gewähren einen traurigen Anblick. Der Dorfbach mäht sich wie ein gewaltiger Strom durch das Dorf. — Weiter wurde Südböhmen von verheerenden Wolkenbrühen heimgeführt. Namentlich in den Bezirken Winterberg und Bagau ist unermesslicher Schaden, auch an den Saat, entfallen.

Der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr ist unterbrochen. Die Flüsse führen Hochwasser.

Der Wädertreit.

Nicht nur in Berlin, sondern auch in Dr. eslau steht ein Wädertreit bevor. Die Dresdener Wädertreiter beschließen in der letzten Nacht, in den Abstand zu treten, um die Abschaffung des Koff- und Postwesens bei den Arbeitgebern durchzusetzen. In Berlin werden die Wädertreiter, wie jetzt feststeht, überall dort, wo die Arbeitgeber den von ihnen vorgeschlagenen Lohn- und Arbeitsvertrag nicht annehmen, am nächsten Mittwoch die Arbeit niederlegen.

Ein Kind an einem Weidener erstickt.

Aus W. n. i. t. er wird gemeldet: Hier legte ein siebenjähriger Knabe, dem die Aufsichtung über die kleinen Wärdlerchen übertragen war, dem Kleinen einen Weidener an die Rippen, den das kleine Weiden dann in den Mund stopfte. Als Hilfe kam, war es bereits zu spät und das Kind erstickt. Ein herbeigeeilte Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Ein Desulfur von einem Fischchen niedergeschossen.

In Grünwald lag nach einer Meldung aus Grünwald ein Fischchen eines Desulfur, der den Kadaverruf beistand beantwortet hatte, nieder.

Wieder zwei Mörderabfälle.

Nach einer Meldung aus K. s. führte infolge eines Wühlens der Mörder Pierre Marie, der mit dem Sentant G. D. Dupuy als Vollstrecker einen Mord unternahm, ab. Das Benzin geriet in Brand, die Flamme verzerrte das Flugzeug. Sentant Dupuy wurde in verbranntem Zustande unter den Trümmern herabgezogen. Pierre-Marie starb halb tot im Unfall. Weiter führte auf dem Flugplatz von Domäne (Schiffbau) der Anstaltsflieger Harle aus 76 Fuß Höhe mit seinem Fluggerät ab. Der Wädertreiter war sofort tot.

Englische Kränznastelieten.

Der erste von König Georg und Königin Mary abgehaltene Hofempfang im Buckingham-Palast gab den Damen der Londoner Gesellschaft Gelegenheit zur Entfaltung außerordentlicher Toilettenpracht. Die Königin erschien in einem wunderbareren Gewande von brillantesten Silberfarb, dessen mahlige Gamsfedern aus Silberfarb silberfarb und Rosen aus Silberfarb stierten. Schmand und Krone waren von Perlen und Brillanten. Die Herzogin von Devonshire, die neue Wittwe der Königin, trug über überdurchschnittlich, weißem Neze eine mit allen Mohren-Perlen bedeckte Schleppe von einem Gewebe, das wie flüssiges Silberfarb glänzte. Eine kostbarste traubige Krone von goldnem Stoff mit viel echter Spitze und einem Gumbel von Golddraht hatte die Marquise von Salisbury gewählt. Die Marquise von Lamboune sah man in ostindienaltem Nilas mit reicher Silber- und Diamantverzierung, und einer Schleppe von Silberfarb. Die Königin erschien in einem Gewebe, das wie flüssiges Silberfarb glänzte. Eine kostbarste traubige Krone von goldnem Stoff mit viel echter Spitze und einem Gumbel von Golddraht hatte die Marquise von Salisbury gewählt. Die Marquise von Lamboune sah man in ostindienaltem Nilas mit reicher Silber- und Diamantverzierung, und einer Schleppe von Silberfarb. Das ebenberühmte Missfeld zeigte angelegte Namen von schwarzem Stoff, der wie ein Silber und Taupelien überaus erhaben. Malabarischer Nilas bildete die Court-Schleppe, auf der Taupelien von Malabarischen mit schwarzem Stoff-Schleier-Schleier. Die Königin erschien in einem Gewebe, das wie flüssiges Silberfarb glänzte. Eine kostbarste traubige Krone von goldnem Stoff mit viel echter Spitze und einem Gumbel von Golddraht hatte die Marquise von Salisbury gewählt. Die Marquise von Lamboune sah man in ostindienaltem Nilas mit reicher Silber- und Diamantverzierung, und einer Schleppe von Silberfarb. Das ebenberühmte Missfeld zeigte angelegte Namen von schwarzem Stoff, der wie ein Silber und Taupelien überaus erhaben. Malabarischer Nilas bildete die Court-Schleppe, auf der Taupelien von Malabarischen mit schwarzem Stoff-Schleier-Schleier.

ausgeschaltete Fröge-de-Chine-Toilette der Lady Pittar Kap. nach sich zu dem gerien Hote die tiefer geförmte Schleppe von altenglischem Brokat in Viole und Gelb mit Butter von Weißbrot aus.

Sportnachrichten.

Werbepost.

* **Stennen in Karlsruhe.** Im Park-Stennen legte Herr C. Schmidts Juleur von Karlsruhe II und Golo Terzio. Den Preis von 2000 Mark hatte sich Herr C. Schmidts Juleur. Den Preis von 2000 Mark gewann Herr Schmidts Juleur von Karlsruhe II. Die beiden ersten Plätze wurden von Herrn Schmidts Juleur von Karlsruhe II und Golo Terzio eingenommen. Die beiden ersten Plätze wurden von Herrn Schmidts Juleur von Karlsruhe II und Golo Terzio eingenommen.

Fußballklub.

* **Schülerturnier.** In den vom Galleischen Fußballklub von 1896, e. S., ausgeführten Wettspielen um die Meisterschaft für Mannschaften höherer Schulen konnte die D-Mannschaft einen überlegenen Sieg von 2:0 gegen die A-Mannschaft erringen. In diesen Wettspielen finden auch weitere Spiele statt; um 3 Uhr spielen die Mannschaften (Eisbaugymnasium) und B (Städtische Oberrealschule) und um 4 1/2 Uhr die Mannschaften C und D gegeneinander.

Luftschiffahrt.

* **Ein interessanter Höhenflug** wurde von dem deutschen Luftfahrer Dietrich an einem Geringflieger-Glubberer von Stuttgart nach Baden-Walden ausgeführt. Dietrich, mit einem Passagier an Bord, die Strecke in anderthalb Stunden zurück, er erreichte eine Höhe von 9000 Metern.

Automobilklub.

* **Ein Zusammenstoß der Wagenbauer Automobilvereine** ist jetzt unter dem Namen Wagenbauer Automobilklub erfolgt. Der neue Klub setzt sich aus den Mitgliedern des Wagenbauer Automobilklub (gegründet 1907) und des Wagenbauer Automobilklub (gegründet 1905) zusammen. Auf der neue Wagenbauer Automobilklub ist ein Kartell-Klub des kaiserlichen Automobilklub.

Schwimmklub.

* **Schwimmklub „Schwan“** langer Winterernte, infolge des heftigen eines kalten Abends, kommt der Schwimmklub auch wieder zu seinem Rechte. Leider wird diesem Sport in einer Großstadt wie Halle, noch dazu bei Hochwasserstand so viele und wichtige Schwimmsportplätze nicht besetzt. Die Schwimmklub „Schwan“ aus feinem eigenen Mittel und unermüdetem Willen und Mittel (Schwimmklub durch Besuchen des allerdings ermüdeten Unterwasserklub ausbilden lassen. In diesem Jahre ist es ganz leicht nicht in der Lage, die bisherige Unternehmung unterbrechen zu lassen. Seine Unternehmung jedoch, den Schwimmklub (Schwimmen, Tauchen, Wetten, Springen) usw.) zu führen und zu verwalten, wird er weiter verfolgen. Durch Verbindung von Schwimmklub und Schwimmklub (Schwimmen, Tauchen, Wetten, Springen) usw.) zu führen und zu verwalten, wird er weiter verfolgen. Durch Verbindung von Schwimmklub und Schwimmklub (Schwimmen, Tauchen, Wetten, Springen) usw.) zu führen und zu verwalten, wird er weiter verfolgen. Durch Verbindung von Schwimmklub und Schwimmklub (Schwimmen, Tauchen, Wetten, Springen) usw.) zu führen und zu verwalten, wird er weiter verfolgen.

Allgemeiner und Beamten-Konsum, oder Marken der Rab.-Spar-Verein, auf Wunsch 5% in bar.

Etrischungsraum
I. Etage.

Garderobe.

Sitz, Verarbeitung und Qualität sind erprobt.

Diese Woche preiswerte Angebote in Schuhwaren, Herren- und Knaben-Konfektion.

- Herren-Anzüge** chice Verarbeitung, mod. Stoff, selbst in den niederen Preislagen gute Ausstattung. **16⁵⁰ 18⁷⁵ 22⁰⁰ 27⁰⁰ 32⁰⁰ 38⁰⁰ 45⁰⁰**
- Burschen-Anzüge** blau, sowie hell und dunkel gemustert. **32⁰⁰ 28⁵⁰ 23⁹⁹ 19⁹⁹ 16⁵⁰ 12⁹⁹ 9⁷⁵**
- Knaben-Stoff-Anzüge** zweifelh. Jackett-Fasson, Blusen-, Joppen-Anzüge **16⁵⁰ in allen Preislagen bis 3⁵⁰**
- Arbeitshosen** gestreift und glatt **5⁵⁰ 4⁵⁰ 3⁹⁵ 3⁵⁰ 2⁷⁵ 2⁸⁵**
- Lüster-Jackets** schwarz und dunkel gemustert **9⁷⁵ 7⁵⁰ 5⁷⁵ 4⁷⁵ 3⁵⁰**
- Blauer Arbeitssachen** Hose und Jacke, garantiert waschocht **3⁸⁰ 2⁹⁵ 2⁹⁰ 1⁴⁵**
- Knaben-Wasch-Anzüge** Kieler Blusen- und Joppen-Fasson **12⁰⁰ bis 1⁷⁵**
- Knaben-Wasch-Blusen** für 14 bis 8 Jahre **6¹⁰ bis 60⁰⁰**
- Knaben-Wasch-Hosen** u. gemustert, Bund- u. Leibchenhosen **2⁷⁵ 1⁸⁵ 1³⁰ 95⁷⁵**

H. Elkan Schuhwaren.

Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Eleganz, Passform, Haltbarkeit anerkannt für gut.

- Damen-Malschuh** Pumpa-Laschen-Spangenschuh Lack u. Leder, Paar **3⁵⁰ 5⁷⁵ 8⁷⁵ 10⁷⁵**
- Braune Kindertiefel** haltbare Qualität, mit und ohne Lackkappe, auch mit schwarzem Lackbesatz **8⁰⁰ bis 3⁵⁰**
- Braune Damentiefel** auch mit Lackkappe u. Derbyschnitt **7⁵⁰ 8⁷⁵ 10⁷⁵ 12⁵⁰**
- Herrentiefel** **10⁷⁵ 12⁵⁰**
- Kind.-Segeltuch-Spangenschuh** **1²⁵ 95⁰⁰**
- Kinder-Segeltuch-Sandalen-u. Schnürschuh** **2⁸⁵ 2³⁵ 1⁹⁵**
- Kinder-Spangenschuh** schwarz u. braun Paar **3²⁵ 2²⁵ 1⁹⁵**
- Herren- u. Damen-Stiefel** Schnür-, Schallern-, Zug- u. Knopfstiefel, hequene Passform, alle modernen Fassons, gute Ausführung **5⁵⁰ 6⁰⁰ 8⁵⁰ 10⁷⁵ 11⁵⁰**
- Herren- und Damen-Goodyear Welt-Stiefel** in Boxalf, Cheveraux, neueste Fasson, gute Qualität **12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰**
- Leder-Sandalen** Herren Burschen Kinder **Paar 4⁷⁵-8⁵⁰ Paar 3⁹⁵-4⁴⁵ Paar 3⁸⁵-2⁵⁰**



Sonnabend = Sonntag = Montag
Billige chice Damenhüte
 Toque = Kombrant = Bretton

Eleg. Damenblusen allerbilligst
 Kimono, Matrosen, Rendenteche.



Beeidigte Vogler-Zimmer
 Angerh. ab Verleiner. 64. r.
 sein möbl. Zim. m. Bad. ab 1. Jun.
 2. Zimmer, 12 St. 11. 11. 11.
 3. Zimmer, 12 St. 11. 11. 11.
 4. Zimmer, 12 St. 11. 11. 11.
 5. Zimmer, 12 St. 11. 11. 11.
 6. Zimmer, 12 St. 11. 11. 11.
 7. Zimmer, 12 St. 11. 11. 11.
 8. Zimmer, 12 St. 11. 11. 11.
 9. Zimmer, 12 St. 11. 11. 11.
 10. Zimmer, 12 St. 11. 11. 11.

Jacob Braune Stiefel
 für Damen, Herrn und Kinder
 sind stadtbekannt.

Jacob Halb-Schuhe,
 braun, schwarz u. alle modernen
 Farben zeichnen sich durch guten
 Sitz aus.

Jacob Kinder-Stiefel
 werden gern bevorzugt, da dies
 in Qualität und Preis hervor-
 ragend sind.

Jacob Haus-Schuhe
 in Leder, Zeug und Segeltuch
 sind bei allen Damen beliebt.

Gegen hohe Bezüge
 werden von alter angelegener Feuer-Ver sicherungs-Ge-
 sellschaft die nach den modernsten Einrichtungen Be-
 sicherungen auch zu feilen Prämien abfolgt für Degan-
 tionen und Anstalten.

füchtige Inspektoren
 und Wassertrichter in dauerhafte, angenehme Stellung ge-
 sucht. Offerten von Verleinerungsstellen erbittet unter
 H. W. 3599 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 1.

Der Betrieb eines großen jungen absterbenden gut ein-
 geführten Konsumartikels soll für den Bezirk Halle auf
 eigene Rechnung vergeben werden. Es bietet sich einem
 tücht. Herrn eine Ergänzungs möglichkeit m. gr. Einkommen.
 Angebote nur von Herrn erwünscht, denen sofortige Übernahme
 möglich ist, und welche ein Barvermögen von 2-3000 Mark zur Ver-
 fügung steht unter H. 118 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Alleinverkauf der Marke: „Mercedes“
 der Triumph der deutschen Schuhindustrie.

Einzelpreis für Damen 12 50
 und Herren 16.50.

Grüßungs-16,
 gegenüb. von A. Rath & Co., ist
 ein feiner Laden m. schönem
 Einricht. u. viel. Waren. Julius
 Meyer, Schulstr. 16, II. mo. 207

Laden, Wagnersstr.
 Laden Pflanzstr. 25
 • mit Kaminofen u. Küche 1.7.
 • zu vermieten, 500 Mkt. 35702

Laden Woblastenberg 13a
 mit Nebenzimmern sofort zu ver-
 mieten, 200 Mkt. 35703

Wagnersstr. 13a zu verm.
 • 2ab. m. Stuhl. 10 f. 12, 20 30
 • 1 f. 12. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20

Brüdersir. 16,
 gegenüb. von A. Rath & Co., ist
 ein feiner Laden m. schönem
 Einricht. u. viel. Waren. Julius
 Meyer, Schulstr. 16, II. mo. 207

Laden u. Café, ev. Wohnung
 1. zu vermieten
 • Wohnungstr. 14, 8 c 11

Burgstr. 48
 • schön gelegener Keller
 • Laden

Laden
 • mit Kaminofen sofort billig zu
 vermieten, 200 Mkt. 35703

Wagnersstr. 13a zu verm.
 • 2ab. m. Stuhl. 10 f. 12, 20 30
 • 1 f. 12. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20

Wachstuch-Reste
 prima Qualität.
 Reste in allen Farben u.
 Mustern in groß. Menge
 vorräthig.

Hugo Menck
 Nachh.,
 27 Große Ulrichstr. 27,
 66 od. Neipzigerstr. 66.

Auf Firma und Hausnummer
 bitte genau 3. achten

Mittelp. 682
 See Rabbat-Spar-Verein.

Ein Hausburgle
 in der Nähe von...
 6-8000 Mk. jährlich. Verdienst

Ein Hausburgle
 in der Nähe von...
 6-8000 Mk. jährlich. Verdienst

Ein Hausburgle
 in der Nähe von...
 6-8000 Mk. jährlich. Verdienst

Ein Hausburgle
 in der Nähe von...
 6-8000 Mk. jährlich. Verdienst

Ein Hausburgle
 in der Nähe von...
 6-8000 Mk. jährlich. Verdienst

Eingebildete Krankenpflegerin
 für Krankenpflege u. Küche...
 Dr. Grahl, Hedemünden.

Leitende Stellung
 bei einer Verleinerungs-Gesellschaft...
 Dr. Grahl, Hedemünden.

Ein Betonmeister
 im Eisenbetonbau...
 Wunstorf Zementindustrie.

6 Zimmergesellen
 für elektrisch betriebene Fördermaschine...
 Fördermaschinen

Restaurant-Kellner
 mit guter Sandburg...
 Restaurant-Kellner

Kräfteige Arbeiter
 werden eingestellt...
 Kräfteige Arbeiter

Cröllwitzer Papierfabrik
 Bedeutende Leipziger Fabrik...
 Cröllwitzer Papierfabrik

Markthelfer
 in einer Verleinerungs-Gesellschaft...
 Markthelfer

Volontär
 in einer Verleinerungs-Gesellschaft...
 Volontär

Schüler
 in einer Verleinerungs-Gesellschaft...
 Schüler

Schüler
 in einer Verleinerungs-Gesellschaft...
 Schüler

Schüler
 in einer Verleinerungs-Gesellschaft...
 Schüler

Schüler
 in einer Verleinerungs-Gesellschaft...
 Schüler

Grüßungs-16
 gegenüb. von A. Rath & Co., ist
 ein feiner Laden m. schönem
 Einricht. u. viel. Waren. Julius
 Meyer, Schulstr. 16, II. mo. 207

Laden, Wagnersstr.
 Laden Pflanzstr. 25
 • mit Kaminofen u. Küche 1.7.
 • zu vermieten, 500 Mkt. 35702

Laden Woblastenberg 13a
 mit Nebenzimmern sofort zu ver-
 mieten, 200 Mkt. 35703

Wagnersstr. 13a zu verm.
 • 2ab. m. Stuhl. 10 f. 12, 20 30
 • 1 f. 12. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20

Brüdersir. 16,
 gegenüb. von A. Rath & Co., ist
 ein feiner Laden m. schönem
 Einricht. u. viel. Waren. Julius
 Meyer, Schulstr. 16, II. mo. 207

Laden u. Café, ev. Wohnung
 1. zu vermieten
 • Wohnungstr. 14, 8 c 11

Burgstr. 48
 • schön gelegener Keller
 • Laden

Laden
 • mit Kaminofen sofort billig zu
 vermieten, 200 Mkt. 35703

Wagnersstr. 13a zu verm.
 • 2ab. m. Stuhl. 10 f. 12, 20 30
 • 1 f. 12. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20

Wachstuch-Reste
 prima Qualität.
 Reste in allen Farben u.
 Mustern in groß. Menge
 vorräthig.

Hugo Menck
 Nachh.,
 27 Große Ulrichstr. 27,
 66 od. Neipzigerstr. 66.

Auf Firma und Hausnummer
 bitte genau 3. achten

Mittelp. 682
 See Rabbat-Spar-Verein.

Grüßungs-16
 gegenüb. von A. Rath & Co., ist
 ein feiner Laden m. schönem
 Einricht. u. viel. Waren. Julius
 Meyer, Schulstr. 16, II. mo. 207

Laden, Wagnersstr.
 Laden Pflanzstr. 25
 • mit Kaminofen u. Küche 1.7.
 • zu vermieten, 500 Mkt. 35702

Laden Woblastenberg 13a
 mit Nebenzimmern sofort zu ver-
 mieten, 200 Mkt. 35703

Wagnersstr. 13a zu verm.
 • 2ab. m. Stuhl. 10 f. 12, 20 30
 • 1 f. 12. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20

Brüdersir. 16,
 gegenüb. von A. Rath & Co., ist
 ein feiner Laden m. schönem
 Einricht. u. viel. Waren. Julius
 Meyer, Schulstr. 16, II. mo. 207

Laden u. Café, ev. Wohnung
 1. zu vermieten
 • Wohnungstr. 14, 8 c 11

Burgstr. 48
 • schön gelegener Keller
 • Laden

Laden
 • mit Kaminofen sofort billig zu
 vermieten, 200 Mkt. 35703

Wagnersstr. 13a zu verm.
 • 2ab. m. Stuhl. 10 f. 12, 20 30
 • 1 f. 12. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20

Wachstuch-Reste
 prima Qualität.
 Reste in allen Farben u.
 Mustern in groß. Menge
 vorräthig.

Hugo Menck
 Nachh.,
 27 Große Ulrichstr. 27,
 66 od. Neipzigerstr. 66.

Auf Firma und Hausnummer
 bitte genau 3. achten

Mittelp. 682
 See Rabbat-Spar-Verein.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratsitz: Deibred, 18.5.00.
 Präsidium: Graf Scherrenberg eröffnet die Sitzung i Uhr 18 Minuten.
 Danach wird die geschäftsordnungsmäßig erforderliche Wiederholung der Abstimmung über den nunmehr gebredt vorliegenden Antrag Gothein (fortsch. Sp.) über die Bekanntmachung der Unfallversicherungsvorschriften in fremden Sprachen vorgenommen. Der Antrag wird angenommen.
 Sodann wird die Beratung der

Reichsversicherungsordnung

bei § 218 (weiterer Teil. Bundesmittelschulische Unfallversicherung) fortgesetzt. Der erste Abschnitt § 218 bis 224 betrifft den Umfang der Versicherung. Zu § 218 wird ein sozialdemokratischer Antrag abgelehnt, auf solche Personen in diese Versicherung einzuschließen, die in kleinen Haus- und Biergärten beschäftigt sind. Zu § 219, wonach der Jahresarbeitsverdienst nicht 5000 Mk. an Ertrag übersteigt, beantragt Dr. Vothhoff (fortsch. Sp.), das Maximalinkommen von 5000 Mk. zu streichen und auch noch höher entlohnte Beamte in die Versicherung einzuschließen. Ein sozialdemokratischer Antrag wird auch bei der Abstimmung abgelehnt, die Unfallversicherung für Arbeiter in öffentlichen Betrieben zu beinhalten. Unter Abweisung beider Anträge wird der erste Abschnitt angenommen.
 Die §§ 226 bis 247 (weiterer Abschnitt) betreffen den Gegenstand der Versicherung.

Zu § 248, wonach der Jahresarbeitsverdienst, soweit er 1800 Mk. übersteigt, nur mit einem Drittel angerechnet werden soll, wird ein Antrag Rathhoff (fortsch. Sp.), dieses Verhältnisminimum auf 3000 Mk. zu erhöhen, abgelehnt.
 Zu § 249, wonach die Versicherungsbeiträge nach dem Einkommen, jedoch nicht über 2 Prozent betragen dürfen, wird ein Antrag Rathhoff (fortsch. Sp.), dieses Verhältnisminimum auf 3000 Mk. zu erhöhen, abgelehnt.
 Nach weiterer Debatte wird der Antrag Rathhoff mit 170 gegen 141 Stimmen bei drei Stimmenthalten abgelehnt.
 Zu § 267 wird in namentlicher Abstimmung mit 188 gegen 90 Stimmen ein Antrag der Sozialdemokraten auf Streichung des Satzes abgelehnt, wonach das Versicherungsamt nicht beauftragt sein soll, die Stelle der Beschäftigten in Unfallversicherungsvorschriften zu erlangen und technische Aufsichtsbeamte anzustellen. Es bleibt also bei dem Beschluß der Kommission. — Der vierte Abschnitt wird hierauf angenommen, ebenso der Rest des zweiten Teils bis einschließlich § 1088.

Der dritte Abschnitt wird angenommen, ebenso der zweite mit einer redaktionellen Aenderung zu § 1071. Dann werden weitere angenommen der dritte, vierte und fünfte Abschnitt bis einschließlich § 1144.
 Beim 6. Abschnitt wird zu § 1156 ein Antrag Vothhoff (fortsch. Sp.) angenommen, der folgenden lautet: Übersteigt der Ertrag während der Vertragszeit im Jahresbetrage 5000 Mk. (statt 3000 Mk.), so wird der Überbald nur angerechnet, soweit die Zahlung in Versicherung auf einen höheren Jahresarbeitsverdienst erfolgt ist.
 Der Rest des dritten Buches bis zu § 1211 wird ohne Debatte und unverständlich angenommen.
 Sodann verliert das Haus die Weiterberatung gegen 367 Uhr am morgen Mittag 12 Uhr.

Der Evangelische Bund in der Provinz Sachsen.

Am 17. Mai.
 Die Verhandlungen wurden Montag nachmittag mit der Abgrenzung des Verhältnisses zum „Mittelbau“ durch den Vorstehenden Aufsichtszweig Halle in einem heraldischen Willkommen eröffnet, die 170 Zweigvereine der Provinz waren durch rund 150 Abgeordnete vertreten. Der Vorsitz hatte, der dem Schmeier vorgesetzt wurde, fand in Höhe von 32 000 Mk. einmütige Annahme. Von Vorhand wurden die ausstehenden 7 Zeren wieder genehmigt und Konföderation Josephson Halle neu aufgenommen, sowie Direktor Schumann-Helberode als stellvertretendes Vorstandsmitglied. Ein lebhaftes Interesse erregten die Mitteilungen über die von erstarrtem Erfolg getragenen Arbeiten des Reichsvereins in Sachsen. Die bisher standen auch im alten Jahr 7 österreichische Gemeinden in der Höhe unserer Provinz, und zwar: Cilli, Deutsch-Wald, Goblons, Grottau, Hain, Hermannsweiler-Traun und Wollsch. Für diese Gemeinden wurden neben sonstigen Mitteln und Vermittlungsstellen im ganzen angewendet 26 877,78 Mk., eingenommen wurden

30 664,14 Mk., so daß also ein Betriebsfonds von 2708,61 Mk. übrig bleibt.
 Kurz vor 5 Uhr eilten die Abgeordneten im geschlossenen Zuge zum nahegelegenen, festlich geschmückten Festsaal, an dem in Gegenwart von vielen Hunderten von Teilnehmern sich eine erhebliche Feier abspielte.
 Die für den Abend angeordnete öffentliche Versammlung vereinigte eine solche Fülle von Besuchern, daß in dem Spangenbergischen Saale, wo sie stattfand, schließlich in drangvoller Hürde die Menge kein Platz mehr aufzutreiben war. Im Namen des Reichsvereins dankte Vothhoff die Ehre und Freude, die Vorbereitung durch die Jahresfeier zuviel wert. Im Namen der evangelischen Bürgerchaft dankte Überbürgermeister Dr. Körner, daß der Evangelische Bund seine 25jährige Silberfeier in der alten Reichshalle und Festsaal abhalten konnte. Schon 1822 erlangte in Sachsen evangelische Freiheit, und seit diesem bedeutungsvollen Jahre hat alter Aufbruch immer eine wohlhabende Stätte in seinen Mauern gefunden. Wir wollen Frieden mit der anderen christlichen Konfession haben und können für das freie Bekenntnis ihres Glaubens, über die geliebte auch ein mannhaftes Standhalten; abzulegen, was unser evangelisches Volk groß und stark gemacht hat. Konföderation V. G. L. e. r. überbrachte die Segenswünsche des sächsischen Konföderations-Vorstandes und der vereinigten Zweigvereine für die beiden sächsischen Städte und Provinz. Die Teilnehmer trugen die Ehre und Freude, die Ehre der evangelischen Kirche zu bezeugen, indem sie durch die Teilnahme an der Festversammlung, allseits gut deutsch und gut evangelisch zu bleiben.

Die 3. Rede hielt in fröhlich und freudigen, oft von lebhaftem Lachen durchsetzten Ansprache P. E. r. Magdeburg. Vom Siegeszug des Ultramontanismus 1811-1911.
 Der 2. Vortrag wurde mit Glodengedächtnis für sämtliche Kirchen und Gemeindefürsorge am Markt, welches die Mitglieder der evangelischen Kirche in Halle und Umgebung zu bezeugen, indem sie durch die Teilnahme an der Festversammlung, allseits gut deutsch und gut evangelisch zu bleiben.

Der 3. Vortrag wurde mit Glodengedächtnis für sämtliche Kirchen und Gemeindefürsorge am Markt, welches die Mitglieder der evangelischen Kirche in Halle und Umgebung zu bezeugen, indem sie durch die Teilnahme an der Festversammlung, allseits gut deutsch und gut evangelisch zu bleiben.

Der 4. Vortrag wurde mit Glodengedächtnis für sämtliche Kirchen und Gemeindefürsorge am Markt, welches die Mitglieder der evangelischen Kirche in Halle und Umgebung zu bezeugen, indem sie durch die Teilnahme an der Festversammlung, allseits gut deutsch und gut evangelisch zu bleiben.

Wahler Otto Baum 7. Straßbe 1 Bode, Goldschmiedstr. 8. — Des Hofaufseher Karl Löffler Oberstr. 11, Goldschmiedstr. 8. — Des Ritterleutnant E. G. Dietrichs, — Des Fabrikarbeiters Hermann Spiegel 3. Gertrud 13, Bismarckstr. 14. — Des Sekretärs Ernst Schmidt 37 3. Bismarckstr. 30.

Einweihung der Halle. — Der Stadtrat hat beschlossen, die Halle einzuweihen. Die Einweihung wird am 10. Mai stattfinden. Die Halle wird am 10. Mai um 10 Uhr einweihen. Die Halle wird am 10. Mai um 10 Uhr einweihen.

Die Halle wird am 10. Mai um 10 Uhr einweihen. Die Halle wird am 10. Mai um 10 Uhr einweihen. Die Halle wird am 10. Mai um 10 Uhr einweihen.

Die Halle wird am 10. Mai um 10 Uhr einweihen. Die Halle wird am 10. Mai um 10 Uhr einweihen. Die Halle wird am 10. Mai um 10 Uhr einweihen.

Die echte Scotts Emulsion

ist deutlich kenntlich und überall wohlbekannt durch die Schutzmarke, einen Fischer mit einem großen Fisch auf dem Rücken. Wird beim Einkauf hierauf geachtet und immer ausdrücklich Scotts Emulsion verlangt, so sind Verwechslungen mit den vielen minderwertigen Nachahmungen ausgeschlossen. Nur nebenstehende Schutzmarke gewährleistet die Echtheit von Scotts Emulsion, die seit Jahrzehnten bewährt und erprobt ist und stets den gewünschten Erfolg herbeiführt.



1 1918

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnittstelle.
 Jedes Paket enthält Getreide für 20 Personen. ms 298

Voranschaffliches Wetter am 20. Mai.
 Gesundheitsliche Verhältnisse, mäßig warm, keine erheblichen Niederschläge.
 Öffentliche Wetter-Anfrage für den 20. Mai.
 Meist trübe, kühl, strichweise leichter Regen.
 Florabad, 19. Mai: 19 Grad C.

Unerreicht preiswerte Saison-Schuhwaren.

<h4>Damen-</h4> <p>braun Chevreau-Schnurstiefel mit und ohne Lackkappen, in überaus schicken Formen Mk. 18.50 16.50 14.50 12.50 10.50 8.50 7.50</p> <p>Damen-Schnurstiefel in feinen schwarzen Lederarten, mit und ohne Lackkappen, hochleg. Strassenstiefel Mk. 18.50 16.50 14.50 12.50 10.50 8.50 7.50</p> <p>Damen-Mode-Halbschuhe schwarz, mit u. ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt Mk. 10.50 8.50 7.50</p> <p>braun echt Chevreau mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, hochapert Mk. 12.50 10.50 8.50</p> <p>braun und schwarz Chevreau mit eleganten Stoffeinsätzen, letzte Neuheiten Mk. 7.50</p>	<h4>Mädchen-u. Knabenstiefel</h4> <p>braun echt Ziegenleder Gr. 25-26 3.70 27-30 4.50 31-35 5.20 fein Borleder, eleg. Passform Gr. 25-26 2.70-28 2.90-30 3.10-33 3.40-35 4.80 4.60 4.90 5.90 5.70</p> <p>braun echt Chevreau — vornehme Form 4.75 5.25 5.75 6.25 6.75</p> <p>braun echt Chevreau, mit Lackkappen 5.25 5.75 6.25 6.75 7.25</p> <p>Kinderstiefel — reizende Neuheiten Sportschuhe — Hauschuhe — Sandalen</p>	<h4>Herren-</h4> <p>braun Chevreau-Schnurstiefel mit und ohne Lackkappen, in hochmodernen Formen Mk. 18.50 16.50 14.50 12.50 10.90 9.50</p> <p>braun Boxkalf-Schnurstiefel in modernen, amerikanischen Formen, beliebte Touristenstiefel Mk. 16.50</p> <p>Herren-Schnurstiefel in feinen, schwarzen Lederarten, mit und ohne Lackkappen, neueste Modiformen Mk. 16.50 14.50 12.50 10.50</p> <p>Condor-Patent Herren-Schnurstiefel, ohne zu schnürren D. R. P. 174209, in den besten Lederarten und Farben Mk. 18.50 14.50</p>
---	---	---

Conrad Tack & Cie.

Schuhfabrik
Burg b. Magdeburg

Verkaufshaus Halle a. S.: h 02704
nur Schmeerstrasse 1.

OHNE WASSER ohne ABWECHSEL kein ...

ist das Badewohl der Zukunft ... BADEWOHL ist erhältlich in Apotheken, 1 Paket 25P.

Wer wagt, gewinnt! Aachener Geld-Lotterie, Coburger Geld-Lotterie, Rich Meyer, ob. Leipzigerstr. 46.

Blumenkästen, C. F. Ritter, Krautwurz, Wurst-Offerte, Bieneholz-Artikel

Neuheiten Ubergardinen, Paul Danneberg, Goldene Worte für Eheleute, Stammländer Holz-u. Fruch. Oberhändlern, Gust. Liebermann

Kopffläuse, Billige Zöpfe, Sämtliche Malerarbeiten, Brief-Kalender

Hüten, Fritz Eisenblau, Engl. Haarhüte, Echte Panama-Hüte, Damen-Beppanagen

Rat, Gestatten Sie bitte, Otto Knoll, Herr-Kleider, Heinrich Müller, Konservurstfabrik

11.ziehung der 5. Klasse 224. Agl. Verb. Cofferie

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

Friedrich Weiss, Zigarren, Zigaretten, Ausverkauf, Paul Bade, Leipzigerstr. 74

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

Damen-Taschchen, Damen-Gürtel, Damen-Portemonnaies, Paul Goldner, Leipzigerstr. 79

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

Fallfederhalter, C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

Tüten, Zigarrenbeutel, Pergamentpapier, Butterbrotpapier, Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 21

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

Frauenleiden, Haarschneidemaschinen, C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

11. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

12. z. 1911, nachmittags, Nachdruck verboten

reinem Blütenhonig
Albert Lampe
Jadetts, Kollime, Mantel

Vertäufte

Ca. 1 Morg. Acker
in Wein, auf der Höhe

Landgasthof
H. Sandwetter (Kofmann)

Haus,
feines, mit Veranda u. Garten

Berghaus
mit 2 1/2 Morgen, im schönsten

Baustellen,
Maße 16000 qm, zu verp.

Mitbewaren-Gehäuft
mit nachweislichem Umsatz

Achtung!!!
Frantzeitshaber ist in einer

Landwirtsch.
4 Morgen Acker und Garten

Landwirtsch.
ohne Konturen, wegen Brand

Restauration,
nachweislich gutgehend, zu ver-

Bäckerei,
Bestkaufe meine Bäckerei,

Landhaus,
vollständig, mit ca. 3000 qm

Baugeschäft
in bester Lage, mit allen

Bäcker-Grundstück
mit 1 Morgen Gartengrund

Eine Baustelle
2 1/2 Morg., ca. 14,25 Front

Friseur-Geschäft
in schönem Geschäftshaus

Baustellen
für Sandhäuser an elektr. Bahn

Fabrikgrundstück
ca. 8000 qm groß, an elektrischer

Sandhaus, Hofgarten bei Halle,
mit gutem, verputztem Gemäuer

Rein Aluminium
Seltene Angebote
Gewährte Qualitäten. Garantie für jedes Stück.

Table listing various aluminum products like Fleischtopfe, Milchtopfe, Kochtopfe, etc. with prices.

Extra-Angebot!

Table listing heavy goods like Alu.-Esslöffel, Alu.-Kaffeelöffel, Alu.-Bestecke.

Weiss und bunt lackierte Blechwaren.

Table listing various lacquered metal goods like Kaffee- u. Zuckerbüchsen, Brikkasten, etc.

Echt Britannia! Esslöffel 12 Pfd.

Table listing Britannia goods like Essgabeln, Kinderbestecke, Eierbecher.

In der Lebensmittel-Abteilung:

Table listing food items like Zitronen, Puddingpulver, Eik-Gelbepulver, etc.

M. BÄR
Nachflg.
Baustellen, Waschgefäße, Fertige Betten, etc.

Schimmelstute
178 cm groß, gutten u. gefahren

Möbel,
neue und gebraucht,
folgte Brautausstattungen

Spazier-
Stöcke
Jest fast Einweg

Zu Pfingsten
empfehle mein großes Lager

Gebrauchte Pianinos,
in schwarz u. mahagoni

Fahrrad, neu,
in Preisliste u. Preisliste

Gut erhalt. Aerobic Wagen,
auf 8 Rad, 80 km/h

Fertige Betten,
taufen Sie zu anerz. billigen

Vertical text on the far left edge of the page.

Braune Woche

von Sonnabend, den 20. Mai, bis Sonnabend, den 27. Mai.

„Braun“ ist diese Saison die grosse Mode.

Um weiten Kreisen Gelegenheit zu geben, sich von den hervorragenden Eigenschaften der braunen „Oehlschläger-Schuhe“ zu überzeugen, werden in dieser Woche folgende Artikel zu besonders günstigen Preisen verkauft:

Herren-Schuhe:

Serie I:

braune Stiefel in Chevreau
u. Boxcalf, moderne schlanke
u. amerik. Formen **11.80**

Serie II:

Halbschuhe, braun Chevr.
u. Boxcalf, amerikanische
Formen, neueste Farben **11.80**

Serie III:

braune Stiefel, Chevr. und
Kalbleder, eleg. Formen,
Farben u. Ausführung **14.50**

Serie IV:

braun Chevreau, Original
amerikanische Schuhe **14.80**

Damen-Schuhe:

Serie I:

braune Chevreau-Stiefel in
verschiedensten Formen, mit
und ohne Lackkappe, auch
Vesting-Stoffeinsätze **9.80**

Serie II:

Halbschuhe, die grosse
Mode, braun Chevreau,
moderne Formen **11.80**

Serie III:

Pumps in braun Chevreau
und Kalbleder, grau Chevr. **11.80**

Serie IV:

braun Chevreau u. Kalb-
leder, Original amerika-
nische Schuhe **14.80**

Kinder-Stiefel:

Serie I:

braun Ziege No. 17 bis 21 **1.90**
„ „ „ 22 bis 24 **2.90**

Serie II:

echt br. Chevreau Nr. 18 bis 21 **2.80**
auch Lackkappen
„ „ „ No. 22 bis 24 **3.80**

Spezial-Angebot:
braune Herren-Dr. Diehlst. **13.80**

Braune Sandalen
besonders preiswert.

Zur gef. Kenntnisnahme: Vielfache Anfragen veranlassen mich zu erklären, dass die bekannte und beliebte Marke „Oehlschläger“ (ges. geschützt) nur in meinem Geschäft, Leipzigerstrasse 3, erhältlich ist.

Friedrich Oehlschläger

Gegründet 1868.

nur Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

Aluminium-Reißartikel
 Größte Auswahl.
Crinkbecher 10, 20, 25 Pfg.
 40, 60, 80 Pfg.

Aluminium-Kiesslerer

Neuhäuser
 3
 eis-a-is Fiuth & Co.
 Fernruf 3809.

5 Stck. Kochtöpfe
 1-4 Lit. Inhalt **10.50** Mk.
 mit Deckel
 mit 5 Proc. Rabatt. h 3911

Das Weib, das du mir gabst.

Von Lady Troubridge.
 Roman aus dem Englischen, ins Deutsche überfetzt von
Walburga Freiin von Krein.
 (Fortsetzung.)
 Nachdruck verboten.
 „Jürnen Sie mir nicht, Prinz Steinburg! Ich gebe zu, Sie müssen mich für wahnwitzig halten, aber, bitte, haben Sie nur einen Augenblick Geduld und erlauben Sie mir, Ihnen alles zu erklären.“
 „Erlauben Sie mir zu lägen, wollen Sie wohl sagen“, rief Steinburg mit höhnlichem Lächeln. „Denn dampfen, jede Erklärung, die Sie über jene Dame dort vorbringen werden, laßt mich nur amüßeren. Ich habe in manchen Köpfe in den „Höflich Begabtes“ gesehen, jedoch spielte ich eine solche ob die Dame, ihr airrender Geladen, der entrißte Geiste, alles ganz lebenszuehner Meiner Frau, Ihr Spielerei gut!“ Unheimlich lagte er auf.
 „Iris hätte vorwärts und ergreif seinen Arm.“ „Auch, lieber Rudolf, höre mich doch; Du wirst mich doch nicht verurteilen, ohne mich anzuhören?“
 Steinburg blickte auf sie nieder; Wut verzerrte seine Züge. „Geh zurück zu dem Manne, der Dich mir zutrieb! Bei Gott im Himmel, ich bin fertig mit Dir!“
 Sie wich zurück, entsetzt, sprachlos vor Schrecken über seine elementare Lebensentfaltung. Wären sie allein gewesen, denn hätte sie ihn angefaßt und beschworen, ihr zu verzehren; sie hätte ihn an jenen Augenblick gemahnt, in dem er sie vom Tode ins Leben zurückgerufen, hätte ihn an alle geheiligten Erinnerungen gegenseitiger Liebe gemahnt; sie vor jenem Manne so bitter zu schmähren zu so große Schmach. Wehlos, heilig stand sie da.
 „Mach mir mit demselben Mute für sie ein.“
 Sie lagen, das ich sie Ihnen gab und soll dies wohl eine Kränkung sein. Ich aber sage Ihnen, daß es eine mit heiligem Weibheit ist. Ja, ich gab sie Ihnen, sie war damals so rein und maßlos wie heute und mens, ich sie jetzt hätte, so gedäch es wider ihren Willen. Steinburg, ich schwöre es bei allem, was mir am heiligsten ist, es war ein Abschied für immer. Ihre Frau sagte, daß Ihnen unsere Freundschaft möglichst sei und daß ich gehen muß, und was Sie mit anlassen, das war mein letztes Lebenswohl. Gerechter Gott! Muß denn jeder Fuß eine schmachvolle Sünde sein?“

„Ich habe Ihre Erklärung vernommen und bin Ihnen sehr verbunden dafür. Doch ist meine Antwort.“
 „Nächsten Schrittes trat er zu Marj heran und schlug ihm mit der vollen Kraft eines geübten Turners ins Antlitz.
 „Dampfen mich zurück, die volle Trägheit dieser tödlichen Beschimpfung war ihm nur zu bemerkt. Er verzogte es aber gar nicht, den Schlag zurückzugeben, lange und leßt moß er seinen Feind mit unheimlichem, drohenden Blick.
 „Meine Absicht ist Ihnen bekannt“, sagte er schlichtlich.
 „Ich habe die große Ehre sie zu kennen.“
 „Es wurde kein Wort mehr zwischen den beiden Gegnern geredet. Dampfen verließ das Zimmer mit der bitteren Ueberzeugung, daß ihm die Hände gebunden waren und er der Frau, die er anbetete, nicht beistehen konnte; er mußte sie allein zurücklassen mit jenem Mann, den eiferdürstige Wut entflammte.
 „Aber Iris' Leben war nicht bedroht; denn so verzehrend auch Rudolf's Leidenschaft war, einer Gewalttat war er nicht fähig. Soßlich ging er freudig und quer durch das Zimmer und als er dann schließlich vor seiner Frau stehen blieb, waren seine Züge ruhig. „Wie aus Marmor gemeißelt schienen sie ihm, als sie ihn langsam und leuchtend anblickte. Unter seinen eifersüchtigen Blicken jedoch hätte sie sich auch Iris' Ausdrück bald, bis sie eben so kalt und feinerne wie er vor ihm stand.
 „Was Du eben tatest, war fürchterlich. Er sprach die Wahrheit und Du wollest ihm nicht glauben.“
 „Dein Vertrauen auf die Menschennatur muß groß sein, um mir zuzutrauen zu können, daß ich den Willen jenes Dämoniers glaube, in dessen Armen ich Dich fand.“
 „Er lagte mit Bewußt“, lagte sie verzweifelt. „Es ist meine Schuld; denn ich ließ ihn zu mir kommen, um ihm mitzuteilen, daß er mich nie mehr sprechen darf. O Rudolf, ich verzeherte Dir heute jede Ausflucht, jetzt aber will ich Dir gerne die ganze Wahrheit gestehen, wenn Du mir gut sein und mir glauben willst. Es ist wahr, daß ich ihn idon früher kannte, daß ich nicht ahnte, daß er verheiratet war, als ich mich in ihn verliebte; es ist aber ebenso wahr, daß meine Liebe, als ich ihn als Lady Desmond's Gatten wieder sah, sich selbst in daß vernünftige, denn nun wußte ich, wie falsch und gemein und verächtlich er an mir ge handelt hatte. Nie sprach ich freiwillig mit ihm, wo, wenn ich es vermeiden konnte, schaute ich ihn nicht einmal an. Aber Lady Desmond schöppte doch Verdacht und anfangt mir beizuflechten und meine Niedfere zu Frau Courland zu gestatten, tat sie alles, was in ihrer Macht lag, um uns aufzumenzubringen. Sie stellte mir

hellen und läugerte mich auf alle mögliche Weis, um dann ihren Freunden die unglücklichsten Geschichten von mir zu erzählen. Zumals, Rudolf, konnte ich nicht umhin, Marj zu verzehen. Er hat sich ihmäglich benommen, das weis ich, aber er berante es bitter und tat alles, was er konnte, um es wieder gut zu machen. Seit jener Zeit sprach und tat er nicht das Gerichtigte, was feiner oder meiner unwürdig gewesen wäre. Ich sehe es ein, es war unrecht von mir, daß ich Dir nicht gleich nach der Verlobung alles betannte, ich hätte es sicher getan, wäre nicht jedes Gefühl für ihn in mir gänzlich erloschen. Aber, Rudolf, erinnere Dich, wie wenig die einander kannten. Dann kam unsere Hochzeit und dieses häßliche Geheimnis, das meine Geburt umgab und mit dem sie Dich so qualzte. Ich war wie niebergeföhmetert, ganz verzerrt und so unglücklich! Willst Du mich nicht anhehren? Nicht lieber mir glauben, anfangt ich?“
 „Nein, ich will nicht!“ rief Rudolf stornig und stieß die Heinen Hände, die sich an ihn klammerten, sauh zurück. „Wenn diese Weichheit wahr ist, warum hoch Du sie mir dann nicht früher erzählt? Wenn die ganze Wahrheit ihnen ans Licht gekommen ist, hat ein nachträgliche Betenamtis keinen Wert mehr. Ich gab Dir oft genug Gelegenheit, aufrecht zu sein. Heute Morgen noch kam ich zu Dir, ehe ich zu Lady Desmond ging und leßte Dich an, mir alles zu sagen. Aber Dein verflüchteter Stolz und Eigensinn ließen es nicht zu und jetzt ist es zu spät. Ich glaudte gar nicht, daß Du mich wirklich liebtest. Ich war nur ein willkommene, unüberrückliches Werkzeug in Deiner Hand, ein leicht zu fänglicher Harz, der sich bereitwillig dazu hergab, Dich zu einer vornehmen Dame zu machen. Von Anfang an bezogst Du mich. Ich glaudte ein Wort von allem, was Du mir sagst und würde es nicht glauden, leßt wenn Du es mir auf ein Conspilium (Schwören) würdest. Meinen Augen dagegen glaudte ich und was bieste ich, stimmt nicht überein mit Deinen Worten. Du sagst, Du hättest und verdachtet ihn und doch finde ich Dich in seinen Armen, die Dich wie die eines Geliebten umschlangen. Ich war feuge nicht vor eines Ungehörigkeits, nein, es war ein Schamer vor heißen Küssen — das Schwöretz jener, die sich lieben und für mich die Trennung dem Tode gleichfömmen. Deshalb lagte ich, daß Du mir von heute ob nichts mehr bist, daß ich mich leßt der Weis wegen, die ich Dir weis, hoffe; denn Du hast Dich ihrer unwürdig gezeigt!“
 Verächtlich blickte ihn Iris an. Wie ausgelöhst war die tiefe Dankbarkeit, die sie ihm noch ersten Tag der Ehe an entgegengebracht. Sie war wieder allein in der Welt, einjamer als je; denn

IM FLUGE



bricht sich die Überzeugung Bahn,
 daß der
OXO Bouillon-Würfel
 der C^o. **LIEBIG**
 unerreicht dasteht!

Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt, welches den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.

Ziehung am 22. u. 23. Mai

Aachener Geld-Lotterie

233 333 Loos, 8419 Goldgewinn M.

230 000
 Hauptgewinn bar ohne Abzug

100 000
40 000
20 000
10 000

usw. usw.

Lose à 3 M. Porto und Liste zu haben bei K^o. Lotterie-Einnehmer und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Lose-Vertriebs-Bes., Berlin N. 24
 A. Molling, Hannover.



Zweifelsfrei

In Bezug auf Herstellung und reine Qualität sind anerkanntermassen die überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin u. Mohra

Ebenso bekömmlich, nahrhaft und für Küche und Tafel verwendbar wie feinste Naturbutter

Um Verwechslungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Wäscherollen

Wernicke, Bismarckstr. 14.

Dampfwäscherel-Maschinen

In Fabrikat seit 40 Jahren in ganz Oelle u. Ung. am meisten beliebt. Besondere Billigkeit, haltbar, saftige Auflöf., 2 Jahre Garantie. Feilsab. gestattet. Beste Danfsch. ebenfalls beste Konstruktions (seit 1861) über 100 deutsche Reichsmark. 1. 351

Maimon-Tee, idealees Nahrungsmittel zur Blutrreinigung, befeigt Stuhlverstopfung, Krampfen, Darmkrämpfen, Quantauslösung. Ed. 1.00 Mark. Hauptvertrieb: K^o. Apotheke, Halle S., am Markt.

Der extra billige Verkauf
 das
Albert Hammerschen Warenlagere

und anderer Waren bietet als wiederkehrende Gelegenheit, zu Spottpreisen einzukaufen:

Damenschürzen	von 30 Pfennig an
Kinderschürzen	von 25 Pfennig an
Damenhemden	von 73 Pfennig an
Kinderhemden	von 38 Pfennig an
Kinderhosen	von 25 Pfennig an
Normalhemden	von 93 Pfennig an
Horrenkragen	von 28 Pfennig an
Krawatten	von 25 Pfennig an
Bothensug mit Kisses	von 2.28 Mark an
Fertige Betten	von 15.00 Mark an
Bettliche, weiss	von 1.18 Mark an
Schlafdecken	von 98 Pfennig an
Hauskleiderstoffe, dopp. breit, 2 Mtr.	von 42 Pfg. an
Franenstrümpfe	von 25 Pfennig an
Kinderstrümpfe	von 18 Pfennig an
Horren-Socken	von 16 Pfennig an

Verkauf nur Geiststrasse 52.

Photograph. Apparate
 alles Zubehör
 in reicher Auswahl
 zu mässigen Preisen.
 — Beste Fabrikate. —

1. 2817

Max Wergien, Spezial-Geschäft
 Neuhäuser 4.

Premier-Herkules-Corona-Fahrräder

Nähmaschinen Motorräder

Erstklassige Reparaturwerkstatt 1. 421

Billige Preise Schnellste Bedienung

Fahrrad-Arold

in Halle a. S., Marktstr. 5, Gutsjahrstrasse 2, Alleiniger Fabrikant des Folgenreparaturklassen „Corona“.

Bohrungen

Brunnen-, Schacht- u. Sprengarbeiten, aller Art, Wasserversorgung und Reparaturen führen aus

Carl & Co., Berlinerstr. 7, I, Fernruf 2968. — Prima Referenzen. — 272 z

Eine Dame sagt's der andern, Kuhgasse 3

das man im Dredner Ausbar die spitzten, mo- denenten Güte billigt faul.

En gros! Große Auswahl! Zu detail!

Alfred Hoppe, h 1908

Hüte u. Mützen
 Faule ich freis bei Fritz Reinsch, dort werde ich billiger u. gut bebaut, tabell. Japans u. größte Auswahl.

Kleinfrauen 6
 Eingang Steinstr.

Mühnerfutter!
 Repar. an Wäschelassen Danncr u. Billig. Böttcherer Schillerbach 1. u. 0270

Reeller Ausverkauf.

Da in kurzer Zeit wegen Umzug mein Laden geräumt werden muß, stelle ich das folgende Lager in

Serren- u. Knaben-Garderoben
 zum kleinsten Ausverkauf.

Empfehle in großer Anzahlt:

Jackett-Anzüge, Rock-Anzüge, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Sommer-Paletots, Hoson, Westen, Jackotts, Joppen, Lüst- sachen, Leimensachen usw.

Ebenfalls das folgende Lager in

Arbeits-Garderoben.

Es liegt in dem Interesse eines jeden, sich von der Billigkeit zu überzeugen.

Gustav Reinsch,
 Boler Turm, Marktplatz, Boler Turm.
 Bitte genau auf Firma zu achten.



stief in ihrer Seele fühlte sie ihre Verlassenheit. Ihre Stolz jedoch hielt sie aufrecht. Während der letzten Monate war sie wie ein flüchtiges Kind gewesen, sanft und folglos, sich ihm in allem mit jener völligen Bereitwilligkeit unterwerfend, wie es sich der Liebe vermag. Jetzt war sie in ihrem Frauenlos gekränkt, beschimpft und als edles Weib empfand sie die Kränkung bitter mit jeder Feder ihres Geizes.

Steinburg ließ der verdächtige Ausdruck auf; er sah, wie sich die schlanke Gestalt ihres Antlitzes, wie fast Iris' Augen blühten und wie furchtlos sie den seinen begegnete.

„Ich bin froh, daß ich Dir nie etwas erzählt, Du hättest mir doch nie geglaubt, Du hättest meine Meinung für ebenso niedrig wie meine Geburt! Sieh in diesen Tücheln ich, wie unrecht Du mir tust und auch Du wirst es eines Tages einsehen. Aber nun, Rudolf, mich es zu sein sein; selbst wenn Du auf den Knien vor mir lägest, ich würde ich nichts als Lächeln für Dich.“

„Diee Holzen Empfindungen gerieten Dir nur zur Ehre, d. h. ich würde Dich ehren, wenn sie berechtigt wären. So aber rate ich Dir, sie für ein dankbares Publikum aufzusparen. Und nun höre meine Beibehaltung, obwohl meine Beibehaltung, Madame“, wiederholte er, als er sie unter dem barten Worte zusammenzucken sah, die einzigen Logen, unter welchen ich Dir gestatte, in meinem Hause zu verweilen.“

„Erwidert“ sagte Iris. „Was Du auch vorbringen magst, es kann mich nichts mehr kränken. Ich will also hören, was Du sagen hast.“

„Das möchte ich Dir auch geraten haben. Söte also aufmerksam zu. Da ich einen öffentlichen Stand vernehmen will, kannst Du unter meinem Tuche bleiben und die Stellung als meine Gattin der Welt gegenüber behaupten. Mir i glüht Du nicht mehr, als die nächste Fremde und wenn ich Dich je in Hampden's Gesellschaft sehe, sei es in meinem Hause oder außerhalb desselben, dann hat auch diese meine Duldung ein Ende und ich wünsche Dich dann erkränkt, wieder zu jener schmerzhaften Dame zurückzuführen, die durch ihre schmerzlichen Äußerungen unsere Heirat ermöglichte.“

Nach während er diese graumachen Worte sprach, schürzte er ein banger Schmerz das Herz zusammen. Am liebsten hätte er das blaße, zitternde Weib in die Arme geschlossen und sich mit bebenden Worten um Liebe angefleht. Aber geschloß mit all der Energie und Kraft, die ein integrierender Teil seiner Natur waren, unterdrückte er dieses Sehnen.

Iris erbeute und schickte sich an, zu gehen.

„Es ist, wie Du willst, Rudolf!“ Stolz verließ sie das Zimmer;

vor der Türe jedoch auf dem Gang schwanzte sie und brach fast zusammen; lange dachte es, bis sie imstande war, die breite, bequeme Treppe zu ersteigen.

Als Rudolf, dessen ganze Natur noch in Aufruhr war, sich allein sah, schrie er an Dampfen, Ort und Stunde ihres Zusammenstehens feststellend, schrie er auch den lieben Herren, die er bei ihm als Stuhmbanten dienen zu wollen und versicherte dann viele Briefe durch seinen Diener. Er empfand das Ganze als eine ihn fast zum Wahnsinn treibende Tortur. Im Geiste sah er Iris, die ihm räumlich so nahe war, sich schlügen und weinen. Wäre sie ihm, wie andere schwache Frauen, stehend und mit einer Tränenflut entgegengestritten, hätte sie ihm räumlich ihr ganzes Herz ausgegossen, dann hätte er es eher ertragen, meinte er; so aber vertiefte ihr solches Schweigen, die Verachtung, die sie seiner Unselbstigkeit entgegengebracht, seine Wut gegen sie.

Er hatte auch dem Grafen Dornheim geschrieben, seinem langjährigen Freunde, der jetzt Abjutant des Großherzogs war. Nachdem Dornheim den Brief aufmerksam durchgesehen und über dessen überraschenden Inhalt reichlich nachgedacht hatte, begab er sich zu seinem Gebieter.

„Ich kann es kaum verzeihen, aber ich bitte Em. A. Dohert nicht einzuführen und auch Steinburg von meinem Berrate nicht zu berücksichtigen. In Anbetracht der Stellung, die ich in diesem Hause einnehme, fühle ich mich verpflichtet, Em. A. Dohert hierin in Kenntnis zu setzen.“

Der Großherzog las den Brief und gab ihm dann dem Abjutanten mit einigen Dankesworten zurück. In dieses Sinnen verfunken, stand er eine Weile da, dann sagte er schüchtern:

„Sie haben mit gewohnter Unstift gehandelt. Tun Sie ganz, als hätten Sie mir nichts gesagt, aber selbstverständlich nehme ich das Recht für mich in Anspruch, nach Würdigen zu handeln. Wären Sie vielleicht die große Liebeswürdigkeit, der Fürstin Steinburg zu telefonieren und sie zu fragen, ob sie mich heute nachmittags zum Tee empfangen will? Sie brauchen mich nicht zu begleiten; ich will Ihren Namen in dieser Sache gänzlich aus dem Spiele lassen.“

Dornheim überlegte sich und ging, um sich seines Auftrages zu entledigen. Bald kehrte er mit der Antwort wieder, daß es für die Fürstin die größte Ehre und Freude wäre, den Großherzog diesen Nachmittag ermannen zu dürfen.

Für bestimmten Stunde kam er. Iris trat ihm entgegen und er erschrak über ihre läche Blässe.

„Sie sehen sehr angegriffen aus, mein liebes Kind? Was ist mit Ihnen?“

„Die Königlich Dohert, es ist ein kleiner Streit zwischen mir und Rudolf ausgebrochen. Sie sehen, ich bin aufgebracht.“

„Das ist ja gerade die Eigenart, die ich am meisten an Ihnen schätze und ich freue mich, daß Sie mich mit Ihrem Vertrauen beehren. Nun will auch ich Ihnen etwas anmerken und habe ganz auf Ihre Distinktion. Aber vielleicht ist es schon kein Geheimnis mehr für Sie, Rudolf will sich mit einem Engländer Hampden befreundet. Können Sie mir den Grund erklären? Steht der Streit, dessen Sie erwähnten, damit im Zusammenhang? Es scheint so, wie ich sehe“, fügte er bei, den vertieften Schmerz in ihren Zügen beobachtend.

„Sie brauchen vorerst kein Wort über die Sippen. Es isten ihr unangenehm, daß auf einmal mitten in ihr heiteres Leben und Treiben hinein so ein fürchterliches Ereignis treten sollte. Ein Bild jedoch auf des Großherzogs verdrieße Dinge überginge sie nur zu halb von der Wahrheit.“

„Königlich Dohert müssen ihn retten“, rief sie, die Hände faltend.

„Sie lieben ihn also noch trotz allem?“

„Ich bete ihn an, obwohl er mich ungenug geliebt hat durch sein Graueinsehen. Auch ich habe Fehler begangen“, fuhr sie fort und ermutigt durch die Teilnahme, die sie in seinen Augen las, schüttete sie ihm, wie auch Rudolf vor, kurzem, ihr ganzes Herz aus.

„Es handelt sich nun vor allem darum, dieses Weib zu verheiraten, alles andere wird dann schon ins richtige Geleise gebracht werden. Zeit und Weib wirken Wunder, wo aber der Tod gerichts eintritt, hat alles ein Ende!“

„Sie könnten es leicht himern, Königlich Dohert!“ rief Iris. „In Ihrer Stellung können Sie es Rudolf einfach verheiraten.“

„Das weßt nicht“, antwortete er lächelnd. „Rudolf ist nicht mein Intention und hier sind wir beide nur Fremde. Ich habe auch die Behörden auf ihn legen, aber es ist besser, einen Stand zu vermeiden. Wenn ich die Presse des halbes bemächtigt, würde es nicht nur hier, sondern in ganz Europa bekannt sein. Mein, ich fürchte, ich werde eine ganz romantische Szene aufzuführen müßten und das Weib im letzten Augenblick durch mein persönliches Deswegenhindern hindern. Dornheim, der mit dem Standhalten des Grafers alle verheiratet, wird mir das Weib mitteilen, ich muß ganz überraschend auf dem Schauplatz erscheinen.“

(Fortsetzung folgt)

Teerfreund
Grunckler-Haarwache



Therapie ist ein schönes Mädchen, Ellensblauk und wunderbar, Einem Mantel gleich unwillig sie Reicht und voll ihr dunt'ge Haar. Fragst Du, was zur Haarspflege Regelmäßig sie benutzet, Ei, dann rait sie triumphierend, Und ihr danktes Ange blüht: Nehme „Teerfreund“ immerdar, Davon ist so schön mein Haar!

Teerfreund, glänzend bewährt, Beutel zu 30 Pf., Flasche M. 1.50.
Überall zu haben:
Chemische Fabrik Steglitz, Berlin-Steglitz.

Ich kaufe meine
Hüte und Mützen
h. 3723



h. 3723
Straburger Hut-Bazar
Seipzigstr. 15, Göt. Gr. Umberg.
Ich werde ich stets tadellost mit den neuesten Modellen billigt bedient.

Echte Panama-Hüte
Ihnen von M. 8.50 an.

Fensterscheiben
und Verglasungen
allerlei nach Maß gefertigt, aus eingetrag. liefert billigt
Rich. Scheibe, Steinbr. 4.

Untertailen o. U.
gefertigt. T. Kol. Baitin, Gr. Ausm. H. Schuss Nacht, Gr. Steinbr. 84.

Putz öft und blüh.
M. W. Wollgott Nachf., Gr. Ullrichstr. 30. L. Weingärtner, 20. L.

Seltene Angebot
Schuhen u. Stiefeln.

Durch Gelegenheitskauf mehrerer 100 Paar Schuhe offeriere:

Herren-Halbschuhe	Boxalt	von Mk. 3.00 an.
Herren-Zug- u. Knopfstiefel	Good, Welt	von Mk. 6.00 an.
Damen-Schnür- u. Knopfschuhe	erstklass. Fabrikat	von Mk. 5.00 an.

Die Ware wird für und unter der Hälfte des früheren Preises verkauft.

H. Lerner,
Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.

DAMPF-MOLKEREI



BUTTER

Vorzügl. garantiert rein schmeckende
Natur-Spargelbutter 116 50 Pf.
1/2 Pfund-Stück 58 Pf.

Marke **Kleeblatt 65** 30 Pf.
höchste Molkerei-Butter
1/2 Pfund-Stück

jede Garantie für Reinheit! Stets frische Ware!

F. H. Krause.

Ziehung 22. u. 23. Mai er. Aachener Münster-Coburger
Geld-Lotterie
6419 Geldgewinne - Mark
230000
Hauptgewinn
100000
40000

Lose à M. 3 Porto u. Liste 30 Pf.
Beide Lose zusammen Berlin 8. 14.
H. C. Mann's Wwo., Alexandrinenstr. 70.

Neu! Dampf-Waschanstalt Halloria! Neu!
Halle a.S.
Dessauerstrasse 5...
Neueste leistungsfäh. Waschanstalt.

Samilienwäsche gerollt per Stb. 14 Pf.
gewaschen " " 11 Pf.
" " " " 8 Pf.
Schwämme u. saub. Behänd. oh. Zus. v. Farbe u. schäd. Substanzen.
Pünktliche Lieferung innerhalb 5 Tagen. Tel. 29391.

Am 25. bis 27. Mai 1911
werde ich im
Hotel „Stadt Hamburg“, hier selbst anwesend sein, um

künstliche Augen
direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen und einzupassen.

F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.

Ausverkauf
von ha 888

Herren- u. Knaben-Garderoben.
Mein Laden muß in Kürze geräumt werden, daher verkaufe ich mein gesamtes Vorratager, including auch Herren- u. Knaben-u. Arbeiter-Garderoben zu noch nicht geduldeten billigen Preisen. Niemand lasse sich diese günstige Gelegenheit entgehen.

J. Rogozinski,
Markt im Roten Turm, dem Tagesbrennmal gegenüber.
Tel. genau auf Verlangen zu ändern. (h 3401)

Tapeten.
Bevor Sie Ihren Entsch. fassen, überzeugen Sie sich von den Vorzügen des
Halleschen Tapetenhaus, Geißstr. 2735.
Send 10 Rollen an 1 Rolle Tapete gratis.

Wild- u. Geflügelhandlg.
von
Ernst Blumenthal,
Ferienstr. 20330

Leitengasse 2 und Wochensmarkt
empfiehlt von frischer Hand:
blutrische Rehrücken, Keulen, Blätter, Dresdenei, Hafermast-Gänse, Poularden, Suppenhühner u. Tauben
in nur prima Ware.
Bestellungen nach auswärts werden prompt befort.

Achtung Hausfrauen!
Zu diesem Preise ist Ihnen noch kein Spargel angeboten worden!

„Echte Wagner“
(gefert. geschützt) alle anderen angebotenen Marken in Qualität wie Preis schlägt, erfüllt jeder Käufer von „Echte Wagner“

Pfd. ff. Spargel zu 20 Pf.
Butter-Ebel, Rathausstr. 15.
Fernsprecher 3712.
Verkaufsstelle: Beßenerstr. 3.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. med. Healy's Buch „Ihre kleine Familie“, in diesem Buche sagt Dr. Healy, wie ohne Gefahr (Steig u. Verfall) die Gesundheit der zu gebenden Kinderlingen vorgebeugt werden kann. Wer, ohnend, u. 20 Pf. (auch Originaltext) versch. Sendung O. Linser, 1532, Bankov b. Berlin 432 a.

Schönheit
bekommen u. erhalten Sie nun durch meine
Schönheits-Emulsion.
Dose M. 3 - Nach 30 Tage mehr Frau B. Kreech, Grift, Blumentrasse 70, ha 756